

Nacht der Lichter

Schulgottesdienst im Advent

© ausgearbeitet von Joachim Kohler, Referent für Schulpastoral, mit Schülern des Gnadenthal-Gymnasiums Ingolstadt.

Über eine Rückmeldung würde ich mich freuen: Jo.Kohler@gmx.de

Material: Kerzen, Overheadprojektor, Leinwand

Vorbereitung: Das Bild von Beate Heinen „Nacht der Lichter“ als Farbfolie ausdrucken. Dieses Bild wurde im Religionsunterricht von zwei Klassen erarbeitet (siehe: Hinführung - Anstelle einer Predigt - sowie Fürbitten).

Vor dem Altar steht eine leere (Futter-)Krippe. (Beim Mesner nachfragen.) Um die Krippe befinden sich (im Halbkreis) brennende Kerzen. Verschiedene Schüler stellen sich beim Einzug hinter diese Kerzen oder stellen sich beim Einzug mit einer brennenden Kerze im Halbkreis um die leere Krippe. (vgl. Foto aus diesem Gottesdienst; Foto Kohler privat)



Einzug: (instrumental)

Liturgischer Gruß: Priester

Lied: Macht hoch die Tür 1. Str. (Gotteslob Nr. 218)

Hinführung:

Lehrer: Weihnachten - nur noch wenige Tage - fast alle Kerzen brennen schon für das Fest der Lichter. Alles scheint vorbereitet. Alles ist hell erleuchtet. Ist es in uns wirklich schon so hell?

Schüler hinter 19 brennenden Kerzen (nach jedem Satz wird ein Kerze gelöscht):

- „Ich wurde ausgelacht und als dumm bezeichnet.“
- „Meine Eltern lassen sich scheiden.“

- „Flüchtlinge aus Syrien sind in Deutschland nicht willkommen!“
- „Flüchtlingsheime brannten!“
- „Ich habe für dich keine Zeit!“
- „Das verzeihe ich dir nie!“
- „Alle sind zurzeit so gereizt!“
- „Meine Krankheit ist schlimmer geworden!“
- „Das Gespräch ging total daneben!“
- „Kein Miteinander!“
- „An Weihnachten interessiert mich nur meine X-Box!“
- „Für die Flüchtlinge verschlechtert der Wintereinbruch die Situation dramatisch!“
- Als ein Reli-lehrer in der Oberstufe behauptet: „Es ist unsere Aufgabe, die Welt zu verbessern!“ wird er von den Schülern belächelt.
- „Lästern hat mich verletzt.“
- „Mein Freund hat mit einer SMS Schluss gemacht!“
- Eine gute Nachricht: „Das Weihnachtsgeschäft war ein voller Erfolg!“
- „All das geht mich nichts an!“
- „Eine gestresste Verkäuferin wurde an der Kasse beschimpft!“

(Kurze Stille)

Tagesgebet:

Guter Gott, in der Dunkelheit dieser Welt und in den Unzulänglichkeiten unseres Lebens bist du in Jesus Mensch geworden. Er ist das Licht, das du uns versprochen hast. Sein Licht macht unser Leben hell. Sein Stern gibt unserem Leben eine Richtung und Orientierung. Sei du in dieser Zeit bei all den Menschen, denen die Welt besonders dunkel erscheint. Mache unser Herz bereit, das Licht deiner Liebe weiterzugeben. Amen.

Lied: Wir sagen euch an den lieben Advent 4.Str. (aus: Gotteslob Nr. 223)

Lesung: Lesung aus dem Buch des Propheten Jesaja (Jes 9,1-5, evtl. ohne Vers 3)

Lied: Kündet allen in der Not 1. Str. (aus: Gotteslob Nr. 221)

Evangelium: Lk 2,8-16 (Priester)

Lied: Jesus ist geboren, in Bethlehem und überall (aus: Troubadour Nr. 503)

**Anstelle einer Predigt: Bildbetrachtung zum Bild „Nacht der Lichter“ von Beate Heinen
(mit Overheadprojektor und Leinwand)**



Nacht der Lichter, Beate Heinen, 2011; © ars liturgica
Buch- und Kunstverlag MARIA LAACH, Nr. 4153

Lehrer: Anstelle einer Predigt möchte ich euch einladen, den Gedanken der Schüler aus der Kl. 6c zu diesem Weihnachtsbild von Beate Heinen zuzuhören:

Schüler der Kl. 6:

- Auf dem Bild sind wohl Maria, Josef und das Jesuskind.
- Auf diesem Weihnachtsbild sind keine Geschenke.
- Im Hintergrund ist eine moderne Stadt zu erkennen, sogar mit einem Kernkraftwerk, ein Turm ist fast eingestürzt. In dieser Stadt brennen keine Lichter mehr.
- In der Stadt ist es dunkel. Ich möchte dort nicht wohnen.
- Das Kind hat eine Kerze, ein warmes Licht. Menschen kommen und entzünden - ganz vorsichtig - ihr Licht bei diesem Kind.
- Für das Kind scheint dieses Licht etwas ganz besonderes zu sein.
- Die Menschen tragen dieses Licht weiter. Der Lichtschein wird immer größer.

- Aber wohin tragen sie ihre Lichter? Doch wohl nicht in diese Stadt?
- Vielleicht zu einem einsamen Menschen, oder zu einem Verzweifelten.
- **Lehrer:** Was möchte dieses Licht wohl sagen?
- Du bist nicht allein. Gott ist da!
- Da wo alle Lichter ausgegangen sind, brennt noch diese Botschaft. Dieses Bild könnte „Stille Nacht“ heißen, könnte „Heilige Nacht“ heißen, die Malerin Beate Heinen hat dieses Bild „Nacht der Lichter“ genannt.
- Beate Heinen selbst schreibt zu diesem Bild:
„Als Gott an Weihnachten auf dieser Welt in Armut geboren wurde, wollte er einer von uns sein. Er wollte von innen her mitfühlen, was Menschenleben ausmacht. Im Guten wie im Schlimmen. Und damit wollte er für immer sagen: Ich bin bei dir!“

Priester: Wohl kein anderes Lied weckt so sehr unsere Sehnsüchte nach Frieden, nach Harmonie wie das Lied „Stille Nacht“. Eine Einladung still zu werden, um sich auf das wesentliche des Weihnachtsfestes zu besinnen.

Meditative Musik: Stille Nacht – instrumental oder freie Improvisation

Fürbitten: (von einer Schulklasse „umformulieren und anpassen lassen“)

Priester: Zum Glück haben wir nicht nur erlebt, dass Lichter gelöscht wurden, sondern dass vielfach Lichter entzündet wurden. Ein Adventsspruch lautet: “ Es ist besser ein Licht anzuzünden, als über die Dunkelheit zu klagen!“ - Dass es uns gelingt unsere Welt heller zu machen, darum möchten wir nun bitten: (*Schüler entzünden je eine Kerze nach jeder Fürbitte und stellen sie um die Krippe*)

- 1.) Viele ehrenamtliche Helfer haben im vergangenen Jahr mit sehr großem Einsatz sich um ankommende Kriegsflüchtlinge gekümmert. Wir bitten, um Frieden für unsere Welt.
(Stille – während Schüler Kerze anzündet) **oder:** Lied: Mache dich auf und werde Licht
(aus: Gotteslob Nr. 219)
- 2.) Viele Schüler bereiteten beim Sozialprojekt im vergangenen Jahr behinderten, alten Menschen eine Freude: Wir bitten für die Menschen, die wir beim Compassionprojekt kennengelernt haben.
(Stille – während Schüler Kerze anzündet) **oder:** Lied: Mache dich auf und werde Licht
(aus: Gotteslob Nr. 219)

3.) Vielen Menschen wurde durch das Musizieren beim Weihnachtskonzert und im Altersheim eine Freude bereitet. Wir bitten, dass wir unsere Fähigkeiten zum Wohle aller einsetzen.

(Stille – während Schüler Kerze anzündet) **oder:** Lied: Mache dich auf und werde Licht (aus: Gotteslob Nr. 219)\$.)

4.) Kranke Mitschüler durften spüren, dass manche Schüler und Lehrer sich um sie sorgten. Wir bitten für alle Menschen, die in von einer schweren Krankheit betroffen sind.

(Stille – während Schüler Kerze anzündet) **oder:** Lied: Mache dich auf und werde Licht (aus: Gotteslob Nr. 219)

5.) *(Bei der letzten Fürbitte kann bei jedem Begriff eine Kerze angezündet werden – d.h. jeweils ein Schüler liest einen Begriff vor und zündet eine Kerze an – oder 4 Schüler im Wechsel:)* Echte Freundschaft, Rücksichtnahme, Gemeinschaft, einen Fehler zugeben, ein Lächeln, Ehrlichkeit, ein gutes Wort, ein Gebet, eine Entschuldigung, Süßigkeit von unserem Lehrer nach einer Schulaufgabe, ein Besuch ... das waren die Lichter, die unseren Schulalltag erhellten. Guter Gott, lass uns wachsam sein im Umgang miteinander.

(Stille – während Schüler Kerze anzündet) **oder:** Lied: Mache dich auf und werde Licht (aus: Gotteslob Nr. 219)

Priester: Guter Gott, lass dein Licht leuchten in uns und um uns herum, dass wir zu Boten deiner Freude werden. Dafür möchten wir beten mit dem Gebet Jesu:

Alle: Vater Unser

Evtl. Meditationstext

Lied: O du fröhliche (alle, Orgel) (Gotteslob Nr. 238)

Segen: (Priester)

Auszug: Orgel

Anmerkung: Die Schulgottesdienste „leben“ von der musikalischen Gestaltung. Bei unserem Schulgottesdienst im Advent greifen wir – mit Unterstützung der Musiklehrer - Lieder und Musikstücke vom Schulkonzert zu Weihnachten auf.